

Geschichte & Geschichten

Unterwegs in Berlin

Max Delbrück - Gymnasium
Klassen 9.1 / 9.2 / 9.3 / 9.4
21. - 25.06.2010
Pankow

Ein Jahr lang raus...

von Ben Spahr

Workshop: „Literatur“
Workshopleitung: Markus Beauchamp

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

Das Projekt wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

COURAGE
gegen
Fremdenhass e.V.

STIFTUNG  **LOTTO**[®]
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Ein Jahr lang raus aus Berlin-Pankow, vielleicht auf ewig...

Australien, Down Under, OZ, einer dieser Begriffe ist euch bestimmt bekannt. Aber wieso ein 14-jähriger Junge einfach so beschließt, nach seinem Abitur seine Sachen zu packen und Adé zu sagen, will ich euch erklären. Mit zwei Jahren war ich mal in Australien, kann mich aber nur noch trüb daran erinnern. Meine Eltern sagen immer, wie schön es war und wollen unbedingt noch mal dorthin, aber leider fehlt uns dazu das nötige Kleingeld (allein die Hin- und Rückreise kostet schon satte 1200 Euro). Wir waren nur im Großraum Sydney, also haben wir nur sehr wenig von diesem wunderbaren Land gesehen. Australien ist ein Ort, das wie kein anderes für das Reisen steht, das liegt daran, dass der Kontinent nur sehr wenig besiedelt ist und die Distanzen enorm sind.

Nach einem ca. 1-2 wöchigen jet-lag kann das normale Leben in Australien beginnen. Es lohnt sich aber auch kaum, Ferien unter sechs Wochen zu machen, was sich auch nicht jeder leisten kann. Also habe ich mit ein paar Freunden beschlossen, jetzt schon anzufangen, zu sparen, um dann ein Jahr lang in Australien zu sein. Ich will durch den roten Kontinent eine Rundreise machen, wobei ich mir vor Ort ein Auto kaufen wollte.

Um nebenbei ein bisschen Geld zu verdienen, damit ich auch wirklich ein Jahr durchhalte, wollte ich kleine Arbeiten annehmen. Ich erhoffe mir von Australien, dass es eine unvergessliche Reise wird. Darüber hinaus hoffe ich, dass ich das begehrte Langzeitvisum erlange und dort leben darf.

Australien war der erste Kontinent, der sich vom Urkontinent Pangäa abgespalten hat. Außerdem war er der am spätesten entdeckte Kontinent, also hatte hier die Natur am meisten Zeit, ohne menschlichen Einfluss an der Evolution teilzuhaben. So entstanden Tiere wie das Kangaroo oder das Schnabeltier.

An Australien liegt außerdem auch noch das Great Barrier Reef, was die größte lebende, zusammenhängende Struktur der Welt ist. Es bietet mehr als 1 Million verschiedener Tiere und Pflanzen ein Heim und ist vom Mond aus sichtbar. Es ist auch einer der Gründe, wieso ich diesen Sommer an einem Tauchkurs teilnehme. Dazu kommen noch weitere einzigartige Sehenswürdigkeiten wie der Ayers Rock oder der Kakadu National Park.

Pankow ist noch grün; aber immer mehr leerer Flächen werden bebaut. Außerdem steigt die Kriminalität, was man anhand der Polizeiakten vom Jahr 2009 sehen kann. Schon öfters wurde mir oder meinen Freunden Teile vom Fahrrad gestohlen, andere wurden abgezockt, einige sogar grundlos geschlagen.

Aber das ist ja auch nur die schlechte Seite Pankows. Ich habe meine Familie und Freunde, von denen ich mich natürlich auch trennen müsste. Abgesehen davon hat Pankow eine Menge guter Parks und einige Discotheken, in denen man feiern kann (die meisten sind allerdings nicht wirklich in Pankow). Es gibt viele schöne Radwege, aber meine Freizeit verbringe ich meistens außerhalb von Pankow. In Pankow gehe ich lediglich zur Schule, treffe mich gelegentlich mit Freunden und wohne wie gesagt hier.

Morgens gehe ich zur Schule, mittags nach Hause und versuche irgendwas mit meinen Freunden zu unternehmen. Oft gehe ich einfach zu ihnen, aber auch nicht selten verlassen wir Pankow.

Ich meine, in Pankow gibt es keine oder kaum schöne Seen, alle guten Skateparks sind anderswo und Snow- und Wakeboarden kann man in Pankow eh vergessen. Das einzige, was ich an Pankow mag, ist, dass man gut mit Freunden in etlichen Parks grillen kann, was aber auch nicht selten von der Polizei gestoppt wird.



Fernweh...

Ben Spahr